

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden
Samstag beigegebenen **Illustrirten Sonntagsblatt**
für Wildbad vierteljährlich 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{S} , monatlich
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-
Bezirk 1 \mathcal{M} 30 \mathcal{S} ; auswärts 1 \mathcal{M} 45 \mathcal{S} . Be-
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige
Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Reklamezeile 15
Pfennig. Anzeigen müssen spätestens den Tag
zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei
Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende
Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Ein-
sendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 89.

Samstag, 1. August 1896.

32. Jahrgang.

Württemberg.

(V. Deutsches Sängerbundesfest.)
Gestern Nachm. versammelten sich im
großen Hofe der Bürger- und Mittelschule
in der Schloßstraße über 500 Knaben
aus der Bürger- und Volksschule, um
ihre Unterweyungen zur Führung der
Sänger in ihre Quartiere, wie zur Samm-
lung für den Festzug, entgegenzunehmen.
Die Knaben wurden durchweg mit weißen,
spitzen Strohhüten, geschmückt mit roten
Federn und verschiedenfarbigen Nummern-
schildern auf der Brust versehen. Mit
den Knaben, die die Bundes-, bezw Vereins-
täfelchen trugen, wurde eine Probeauf-
stellung in den für die Aufstellung des
Festzugs bestimmten Straßen in der Feuer-
reegegend vorgenommen. Im Beisein des
Festzugsausschusses wurde auch der Ab-
marsch und das Einschwenken der einzelnen
Gruppen aus den verschiedenen Straßen
einer Probe unterzogen, wobei sich die
getroffenen Anordnungen bewährten. Gegen
7 Uhr marschirten die Knaben durch die
Rothebühl- und Gartenstraße nach der
Turnhalle in der Schloßstraße, wo ihnen die
Täfelchen wieder abgenommen wurden.

— Dem Maschinenfabrikanten S.
Mehger in Berg, welcher die wohlge-
lungene Ausstellung des Württ. Obst-
bauvereins auf der diesjährigen Wander-
ausstellung der Deutschen Landwirtschafts-
gesellschaft veranstaltete, ist als einem
der hervorragendsten Mitarbeiter bei
dieser Wanderausstellung in besonderer
Anerkennung seiner opferwilligen, ener-
gischen und erfolgreicheren Mitwirkung
vom Direktorium der Landwirtschafts-
gesellschaft die silberne Denkmünze der
Gesellschaft, eine seltene Auszeichnung,
gewidmet worden.

— Vom 31. Juli bis 2. Aug. tagt
hier auch ein Kongreß der Südd. Bekleidungs-
akademie, internat. Vereinigung zur He-
bung und Förderung der Zuschneidekunst.
Bei dieser Gelegenheit hat die Direktion
genannter Vereinigung eine sachliche Muster-
ausstellung im „Herzog Christoph“ veran-
staltet, in der neben den mit dem Schneide-
gewerbe in Verbindung stehenden Fach-
erzeugnisse auch eine Lehrmittelausstellung
der Akademie zur Anschauung gebracht
wird.

Ludwigsburg, 28. Juli. Der am
letzten Donnerstag bei Münster im Neckar
ertrunkene Dragoner des Regiments Nr.
26 in Stuttgart, wurde gestern Nachmit-
tag bei Aldingen aus dem Neckar ge-
zogen.

Calw, 29. Juli. Behufs Zustande-
kommens einer Wasserversorgung der Ort-
schaften des nördlichen Schwarzwalds und
Gründung eines Gemeindegewässerverbandes
hatten sich gestern etwa 300 Personen,
wobei die Ortsvorsteher mit Gemeinde-
räthen und Bürgerausschußmitgliedern
der einzubeziehenden Gemeinden im Vereins-
haus hier versammelt. Den Vorsitz führte
Hr. Oberregierungsrat Mosthaf von Stutt-
gart, von der Kreisregierung wohnte an-
Präsident v. Bellino, ferner die Techniker
Oberbaurat Euting, Baurat Chemann,
die Vertreter der Oberämter, Oberamtmann
Pfleiderer von Neuenbürg, Oberamts-
verweser Ritter von Nagold und Amt-
mann Göttert von hier. Als Protokoll-
führer fungirte Ingenieur Franz von
Stuttgart. Nach einer in Bezug auf
Inhalt und Form gleich vollendeten Ein-
leitung des Hrn. Oberregierungsrats Most-
haf mit der Darlegung des ganzen Plans
an der Hand der vorliegenden Karten,
gab Hr. Baurat Chemann noch weitere
Erläuterungen des Projekts. Hr. Prä-
sident v. Bellino befürwortete dringend
den Beitritt unter Hinweis auf den Nutzen
der Abwasser- und Heubergwasserver-
sorgung. Bei der Abstimmung verweigerten
die Gemeinden Würzbach mit Naislach,
Nischalden, Mäisenbach mit Zainen und
Weinberg den Beitritt; die Vertreter von
Sommerhardt waren in ungenügender
Zahl erschienen, weshalb ein Beschluß
nicht zustande kam, dagegen erklärten sich
schließlich zum Beitritt bereit: Ngenbach,
Bergort (Michelberg, Hühnerberg, Meistern)
Teilgemeinde Hofstett, Zwerenberg, Horn-
berg, Breitenberg und Martinsmoos,
ferner die Drie im Oberamt Nagold:
Simmersfeld, Etmannswelser, Beuren,
Ueberberg und Altensteig-Dorf. Vom
Staat ist ein Beitrag von 30% in Aus-
sicht gestellt, ferner die Uebernahme der
Kosten der Vorarbeiten. Von Wichtigkeit
ist der Beschluß, daß den Gemeinden,
welche sich zum Beitritt noch nicht ent-
schließen konnten, dieß noch unter den
gleichen günstigen Bedingungen bis zum
31. Okt. d. J. ermöglicht ist. Die Ver-
handlung währte von morgens 8 Uhr bis
nachmittags 1/24 Uhr.

Calw, 26. Juli. Am letzten
Sonntag wurde hier das 50jährige Stif-
tungsfest des hiesigen Turnvereins und in
Verbindung damit das Ganturnfest des
Nagoldgaus unter allgemeiner Beteiligung
gefeiert. Ein prächtiges, anmutiges Bild
boten die Straßen der Stadt; überall

zeigte sich reichster Schmuck an Flaggen,
Kränzen, Guirlanden, Tannenbäumchen,
Ehrenportalen mit freundlichen Willkom-
men. Schon am Vorabend, an dem der
Ganturntag im „Bad. Hof“ gehalten
wurde, waren zahlreiche Gäste erschienen.
Die Frühzüge des Festtages, der mit
Völlerschüssen und Bedruf angekündigt
wurde, brachten die Hauptmasse der Be-
sucher; 30 auswärtige Vereine hatten der
Einladung Folge geleistet. Der Vormit-
tag war dem Wettturnen gewidmet, bei
dem die kraftvollen und gewandten Leis-
tungen, sowie das stramme Auftreten
der Turner allgemeine Anerkennung
fanden. Nachmittags bewegte sich der
stattliche Festzug mit 30 Ehrendamen
durch die Straßen nach dem schön ge-
schmückten Festplatz auf dem Brühl, wo
nach allgemeinem Gesang Fabrikant Emil
Georgii von Stuttgart die beifällig auf-
genommene Festrede hielt. Es folgte die
Vorführung von Musterriegen, Kürturnen
und Turnspielen und um 6 Uhr die
Preisverteilung. Besonders geehrt wurde
Kaufm. Emil Georgii hier, welcher seit
48 Jahren im Dienste des Vereins steht
und sich als Vorstand desselben, sowie
als Vorstand des Nagoldgaus große Ver-
dienste erworben hat. Im Namen des
Kreisess Schwaben brachte dessen Ver-
treter, Gemeinderat Hofmeister von Lud-
wigsburg, Worte der Begrüßung und
Anerkennung aus. Mit einem begeisterten auf-
genommenen Hoch auf Fürst und Vater-
land schloß das schöne Fest, das bei guter
Witterung einen lebhaften und durchaus
gelungenen Verlauf genommen hat. — Bei
der Preis-Verteilung fielen u. A. auf den
Turn-Verein Wildbad 3 Diplome, 2
Zöglingpreise (worunter der erste), und der
VI. im Vereinswettturnen; auf den Turn-
Verein Calmbach 1 Diplom und der
IV. im Vereins-Wettturnen; auf den Turn-
Verein Höfen ein Zöglingpreis; auf
den Turn-Verein Neuenbürg 6 Dip-
lome mit Kränzen (worunter der 1., 2. u.
4.), ferner 2 Diplome, 1 Zöglingpreis u. der
I. (28 P.) im Vereins-Wettturnen; auf
den Turn-Verein Birkenfeld 5 Dip-
lome mit Kränzen, 7 Diplome, 1 Zög-
lingpreis und der II. im Vereins-Wett-
turnen; auf den Turn-Verein Calw drei
Diplome, 1 Zöglingpreis und der erste
(28 P.) im Vereinswettturnen.

Rundschau.

Mannheim. Eine Schildwache er-
hielt drei Jahre und zwei Monate Zucht,

haus. Es ist der 24-jährige Schuhmacher Rachel von Wertheim. Derjelbe stand im August 1895 als Soldat vor einer Kaserne in Metz Wache; einige Offiziere stellten ihre Velocipede in die Nähe des Schilderhäuschens, damit der Posten dieselben bewache. Rachel fand Gefallen an einer Maschine, fuhr mit dem Stahlrad von dannen, versteckte die Maschine in einem Gebüsch und kehrte dann auf seinen Posten zurück. Das Rad hielt er bis zu seiner einige Wochen darauf erfolgten Entlassung zur Reserve verborgen, worauf er die Heimreise per Rad antrat. Zu Hause vertrieb er sich noch einige Zeit die Langeweile damit und verkaufte die Maschine dann um 60 Mk. Der Diebstahl kam später, nachdem Rachel noch eine Reihe weiterer Diebstähle ausführte, ans Tageslicht.

München, 29. Juli. Gelegentlich der Anwesenheit zahlreicher am Psychologen-Kongreß beteiligten Aerzte des In- und Auslandes wird in der mit dem Kongreß verbundenen Ausstellung die Sichtbarmachung von Bewegungen der Weichteile vermittels der Röntgenstrahlen vorgeführt werden, so daß man z. B. das Pulsieren des Herzens, dessen Größe u. s. w. auf dem Fluoreszenzschirm beobachten kann.

Dels, 27. Juli. Der Fähnrich von Reinersdorff vom 8. Dragoner-Regiment erschöß auf der Jagd aus Versehen seinen Bruder.

Berlin, 24. Juli. (Ein Kaiserhoch vom Siege Babels im Reichstag.) Wir lesen in den „Berl. N. Nachr.“: Bei Besichtigung des Reichstagsgebäudes durch eine Gesellschaft von etwa 300 Personen hatte, so wird einem Dresdener Blatte von mehreren Besuchern der Berliner Gewerbeausstellung geschrieben, jüngst ein älterer Mann auf dem Siege Babels Platz genommen. Nach den Schlussworten des Führers erhob er sich plötzlich und sagte: „Werte Anwesende! Ich bin Arbeiter und gestatte mir, von diesem Platze aus, von dem gewiß noch kein Hoch auf Kaiser und Reich ausgebracht worden ist, ein solches hiermit auszubringen. Se. Majestät der Kaiser und das Reich, sie leben hoch!“ worauf sämtliche Anwesenden begeistert in das Hoch einstimmten.

Berlin, 29. Juli. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht folgendes Telegramm des Kaisers aus Bergen an den kommandierenden Admiral: Mit tiefem Schmerz hat es mich erfüllt, als ich die Kunde erhielt von dem Verluste des Kanonenbootes „Itis“, welches in Ausübung des Dienstes mit sämtlichen Offizieren und dem größten Teil der Besatzung an der chinesischen Küste gestrandet ist. Viele brave Männer, an deren Spitze ein so hervorragend tüchtiger Offizier als Kommandant stand, habe ich verloren. Das Vaterland wird mit mir trauern, die Marine wird in warmer Erinnerung diejenigen behalten, welche bis zum letzten Atemzug in Erfüllung der Pflicht das höchste Gebot des Lebens sahen.“

Berlin, 29. Juli. Ueber die Einzelheiten bei dem Untergang der „Itis“ ist hier noch nichts bekannt. Das Schiff ist seit langen Jahren in den indochinesischen Gewässern gewesen, wo es wiederholt für die Wahrung unserer Interessen erfolgreich eingetreten ist. Während der letzten Unruhen auf Formosa, als die Aufständischen sich eines deutschen Han-

delsdampfers bemächtigen wollten, griff der „Itis“ kraftvoll ein, beschöß die Hafensbatterien und brachte sie zum Schweigen. Der „Itis“ hat seinerzeit eine historische Rolle gespielt, denn er war dasjenige Schiff, das die Karolinen besetzte und dadurch zum spanisch-deutschen Zwischenfall Anlaß gab, der durch den Schiedsspruch des Papstes beigelegt wurde.

— Die geretteten Leute des „Itis“ sind am Südostvorgebirge gelandet worden. — Wie die „Post“ erfährt, herrschte zur Zeit des Unglücks starker Nebel. Das Schiff wurde vom Sturm an der durch hohe und steile Küsten ausgezeichneten Insel Hei-a-wei auf einen Felsen geworfen.

Zürich, 29. Juli. Gestern Abend gab es von 8 bis 11 Uhr einen gewaltigen Tumult im Außenquartier Wiedikon. Ein von 70 Italienern bewohntes Haus wurde vollständig ausgeräumt und eine italienische Wirtschaft demoliert. Die Polizei, welche mehrfach verstärkt worden war, mußte ihre Revolver gebrauchen. Zahlreiche Verletzungen sind vorgekommen, ein Bürger wurde tödtlich verletzt. Die ersten Schüsse wurden von dem Pöbel abgegeben. Auf dem Hasenplatz sammelt sich eine große Menge, es entstand ein unbeschreiblicher Lärm. Zwei Kasernenfenster wurden eingeworfen. Das Militär nahm viele Verhaftungen vor.

Lille, 28. Juli. Der sozialistische Bürgermeister Delory wurde wegen der jüngst stattgefundenen Unruhen seines Amtes enthoben.

London, 28. Juli. (Prozeß Jameson.) Die Geschworenen fällten den Wahrspruch „schuldig“ über sämtliche Angeklagte. Dr. Jameson wurde zu 15 Monaten Gefängnis ohne Zwangsarbeit, Major Bellowhby zu 10 Monaten, Major White zu 7 Monaten, Corentry, Grey und Oberst White zu je 5 Monaten Gefängnis verurteilt.

Vermischtes.

(Nord und Süd.) Ein urkomisches Mißverständnis spielte sich vor einiger Zeit in einem bekannten Berliner Restaurant ab. Ein biederer Schwabe war zur Gewerbeausstellung gereist. Hungrig und abgespant kommt er abends vom Ausstellungsplatze in das betreffende Restaurant und bestellt beim Kellner: „Send Se so guat und brenget Se mir a Portio Schweinefottelets ond g'röschte Kartoffle, ond a Gläse Pilsner.“ Der Kellner stutzt einen Moment, lächelt aber verständnisvoll, als er mit einem Blick die stattliche Leibesfülle des wackeren Schwaben streift. Mit einem vergnügten „Sogleich mein Herr“ klemmt er sich die Serviette unter den Arm und steuert lächelnd zum Buffet. Der Schwabe ist schon beim dritten Pilsner, als endlich der Kellner mit dem Tablett angeschwebt kommt und dem erstaunten Schwaben eine Carbonade hinstellt nebst einer Portion Kartoffeln in Schalen, die sich durch wahrhaft phänomenale Größe auszeichnen. „Ja was ich denn dees, i hab' doch ausdrücklich g'röschte Kartoffle b'stellt!“ „Noch größer?“ sagte der erstaunte Kellner; „bedauere sehr mein Herr, größer sind sie in ganz Berlin nicht aufzutreiben.“ Unter schalendem Gelächter der Umstehenden, in das der Schwabe am herzlichsten miteinstimmte, löste sich nach einigem Hin- und Herreden das Mißverständnis in eine prächtige

Portion „Bratkartoffeln“ auf, die der Schwabe mit nicht minder prächtigem Appetit verzehrte.

Lokales.

Wildbad, 31. Juli. In den Tagen vom 1. bis 5. Aug. findet in Stuttgart das Deutsche Sängerefest statt. Die Veranstaltungen seitens des Festausschusses und der Stuttgarter Stadtverwaltung zu diesem Feste sind so grossartige und umfassende, dass es wohl an einem vollen Gelingen dieses Riesenfestes nicht fehlen wird. Aus Deutschland und Oesterreich soll allein der Besuch von ca. 15 000 Sangesbrüdern angesagt sein. Auch unser hiesiger Gesangverein „Liederkranz“ wird in grösserer Anzahl und mit Fahne das Fest besuchen, ebenso unser Stadtvorstand, Hr. Stadtschultheiss Bätznner, der vom Fest-Ausschuss des deutschen Sängerefestes eine Einladung als Ehrengast erhalten hat. Am Dienstag, den 4. August beabsichtigt ein Teil der Sänger mittelst Extrazuges unserer Badestadt einen Besuch abzustatten. Hoffen wir, dass dieser geplante Ausflug nach Wildbad von gutem Wetter begünstigt ist. Einer freundlichen Aufnahme in unserem schönen Wildbad dürfen die werten Gäste versichert sein.

Der Stolz der Hausfrau

ist bekanntlich eine schöne Wäsche; wenn Kragen, Manschetten, Oberhemden etc. so schön wie neu gebügelt sind, dann betrachtet die Hausfrau ihre Leistungen mit einer gewissen stolzen Befriedigung. Wie oft kommt es aber vor, daß die Stärkewäsche trotz aller Mühe nicht so ausfällt, wie man gehofft hat! Der Hauptgrund hiefür liegt darin, daß man, anstatt sich eines rationell zusammengefügten, fertigen Stärkemittels zu bedienen, auf eigene Gefahr hin der Reisstärke Zusätze der verschiedensten Art zu deren Verbesserung beimengt. Die eine Hausfrau verwendet Borax, die andere Stearin, wieder eine andere Wachs oder Spiritus, kurz jede Hausfrau glaubt, in ihrem Stärkezusatz den Stein des Weisen gefunden zu haben und doch wird sie von demselben so oft im Stich gelassen, weil es schwierig ist, jeweils das richtige Verhältnis herauszufinden. Als absolut zuverlässiges Stärkemittel hat sich seit mehr als 12 Jahren **Mad's Doppelstärke** bewährt, welche bereits alle nötigen Zusätze, einschließlic dieienigen zum Glanzbügeln, in richtigem, bewährten Verhältnis enthält. In einer von Hrn. Heinrich Mad in Ulm a. D., dem alleinigen Fabrikanten von Mad's Doppelstärke, gegen Einsendung von 20 Pfg. erhältlichen, kleinen, lehrreichen Broschüre findet die Hausfrau die nötigen Winke, um ihre Stärkewäsche stets wie neu herstellen zu können.

== Damenkleiderstoffe ==	
Muster franco in's Haus. Modebilder gratis.	<p>Waschstoff, garantiert wasch- lächt à 28 Pfg. pr. Meter</p> <p>Mousseline laine, reine Wolle, à 65 Pfg. pr. Mtr.</p> <p>versenden in einzelnen Metern franco</p> <p>Oettinger & Co., Frank- furt a. M.</p> <p>Separat-Abteilung in Herrenkleiderstoffen. Buxkin à Mk. 1.35. pr. Meter.</p>



Ausstellung für Elektrotechnik und Kunst-Gewerbe Stuttgart.

Eröffnung 6. Juni.
Schluss Ende Sept. 1896.

Verkauf von Plakaten und Katalogen durch das Bureau.

Hotel-Einrichtungen

Betten

Wäsche

Lang & Seiz
Inh. F. D. Mäschle.
STUTTGART

9 erste Auszeichnungen



Flaum

Bettfedern

Moßhaare

Leinen- und

Baumwoll-Waren

eigener Fabrikation

Gardinen, Schlafdecken etc

Specialität in Tischzeug, Handtüchern
mit eingewebten Namen.



Gegründet 1848

FRAUEN-FLEISS



Grösstes Handarbeitenblatt der Welt

Verlag: John Henry Schwerin, Berlin W. 35.

Monatlich erscheint eine 8seitige Nummer in Grossfolio-Format, alle nur möglichen Techniken enthaltend,

mit grossem Contourenbogen

(naturgrosse Vorlagen zum Durchpausen etc.)
Vierteljährlich

3farbige Handarbeiten-Lithographien.

Abonnementspreis: Vierteljährlich 75 Pf.
bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.

Saustfrauen!

Verwenden Sie gegen **alles Insekten-Ungeziefer**, sowohl zum Schutz als zur Vernichtung nur

Thurmelin



Thurmelin ist aber nur in Gef. zu haben zu 30 Pfg., 60 Pfg., 1 M Spritzen hierzu à 35 Pfg. in Wildbad bei den Herren

Fr. Treiber und Chr. Brachhold.

Stadt Wildbad. Stammholz- und Stangen- Verkauf.

Am Freitag den 7. August 1896
vormittags 11 Uhr
auf dem Rathaus in Wildbad aus
Wanne, Abt. 4 Buchsteigle
489 St. Forchen) mit 1,044,21 Fm.
550 St. Tannen) I.-IV. Cl.
Leonhardswald, Abt. 12 Baumweg
261 St. Tannen mit 189,02 Fm.
I.-IV. Cl.

**Meistern, Leonhardswald und Wanne
(Scheidholz)**

408 St. Tannen) mit 435,66 Fm.
45 St. Forchen) I.-V. Cl.

Stangen:

5 St. Baustangen III. Cl.
8 St. Haagstangen III. Cl.
12 St. Hopfenstangen I. Cl.
22 St. Hopfenstangen II. Cl.
8 St. Reissstangen I. Cl.
16 St. Reissstangen II. Cl.

Den 29. Juli 1896.

Stadtschultheissenamt:
Bäzner.

Stadt Wildbad. Brennholz-Verkauf

am Freitag den 7. August 1896
vormittags 11 1/2 Uhr,
auf dem Rathaus in Wildbad aus
Meistern Leonhardswald, Sommersberg, an
der Linie und Wanne.

Scheidholz:

7 Nm. buchene Prügel II. Cl.
2 Nm. tannene Scheiter
12 Nm. tannene Prügel I. Cl.
248 Nm. tannene Prügel II. Cl.
35 Nm. tannene Reissprügel
Leonhardswald, Abt. 12 Baumweg.
14 Nm. tannene Prügel I. Cl.
38 Nm. tannene Prügel II. Cl.
15 Nm. tannene Reissprügel

Den 29. Juli 1896.

Stadtschultheissenamt:
Bäzner.

Turnverein Wildbad.

Nächsten **Samstag** den 1. August 1896.
Abends 8 Uhr

**Versammlung
im Lokal.**

Der Vorstand.

Haushaltungs- und Familien-Pensionat

Bensheim a. d. Bergstrasse.

Ausbildung in **Haushalt, Küche**
und **Handarbeit**; auf Wunsch Unterricht in Musik, Malen und fremden Sprachen.
Refer. von Eltern seither. **Pensionärinnen.** Näheres u. Prospekte durch
Frau **J. Hörtrich, Bw.**

Schöne

Citronen und Orangen

sowie

1^a Land-Honig

empfiehlt

G. Lindenberger,
Conditor.

Allgemeine Renten-Anstalt

Segründet 1833. **zu Stuttgart.** Reorganisiert 1855.

Lebens-, Renten- und Kapitalversicherungs-Gesellschaft
auf Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der Kgl. Württ. Staatsregierung. Aller
Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

Außerordentliche Reserven:
über 5 Millionen Mark.

Versicherungsstand:
ca 42 Tausend Policen

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei dem Vertreter:

Chr. Wildbrett in Wildbad.

Wein-Handlung

Hauptstraße
105

Gustav Hammer

Hauptstraße
105

empfiehlt

Medicinal- und Dessertweine, alle Sorten fremde und
Laud-Weine

Moussierende Weine

sowie sämtliche Spirituosen.



Sie glauben nicht

welchen wohltätigen u. verschönernden
Einfluß auf die Haut das tägliche Was-
chen mit:

Bergmann's Lilienmilchseife

v. Bergmann & Co., Dresden-Nadeben
(Schutzmarke: „Zwei Bergmänner“)
hat. Es ist die beste Seife für zarten,
rosigweißen Teint, sowie gegen alle
Hautunreinigkeiten à St. 50 Pf. bei
Apotheker Dr. Mezger und Emil Kufz.

Betrüger

hohe Belohnung

Eugen Zaher, Apotheker in Würzburg

Verkauft unter dem von mir patentamtlich geschützten
Namen „Solina“ ein wertloses, selbstverleibendes Pulver.
Ich bitte mir solche Fälle gegen
nanghaft zu machen. Mecht's wirftames Salina giebt
es nur in Gläsern, versiegelt mit meiner vollen Firma
in den bekannten Depots

4 Million Mark W.

Ziehg. best. 12. bis 15. August
der Berliner Lotterie.

11,482 Gew. m. Mk 250,000.

Hauptg. Mk. 25,000, 15,000, 10,000.
Loose à 1 Mk.; Porto u. Liste 30 J bei

**3 Schweidert, Stuttgart,
In Wildbad bei C. W. Bott.**

Wein-Handlung

von

Chr. Kempf

empfiehlt ihr großes Lager reinge-
haltener in- und ausländischer Weine,
in allen Preislagen. Maßweise und
von 1 Liter ab.

Trotz Aufschlag offerire ich:

- I^a. grosse blaue Trauben M. 14.
- I^a. 1894 Corinthen „ 15.—
- I^a. 1895 „ „ 16.—
- Extra Qualität do. „ 18.
- Eleme Rosinen „ 18.
- Extra Eleme „ 20.
- Holländ. Weinzucker „ 30.
- Weinsteinsäure, präp. Weinstein,
Tannin, reingezüchtete Weinhefe, alle
Zubehör billigt gegen Nachnahme.

**Quirin Miller,
Bühl i. B.**

PATENTE

Schutzmarken, Gebrauchsrauster
aller Länder besorgt prompt und
sorgfältig

**A. B. Drantz, Civil-Ingenieur,
Stuttgart, Friedrichstr. Nr. 26.**

Zwei jüngere Frauen mit zus.
3 Kindern, den mittleren Ständen an-
gehörend, suchen

in Calmbach

in geordnetem Hause für die nächsten 3
Wochen Aufenthalt zu nehmen.

Leistungsfähige Wohnung

reinerliche Betten und gute, bürger-
liche Kost, die auch unter Umständen
in einem Gasthaus genommen wird, sind
erwünscht. Ausführliche Anerbieten mit
genauen Preisangaben werden erbeten an

Kaufmann **Carl Fischer**
Stuttgart, Gerberstraße 12 B.

Zum Einmachen von Früchten
und Ansetzen von Liqueuren
empfiehlt billigt

Zucker am Hut

do. canadis, gelb u. schwarz

Arac, Rum, Cognac,

Fruchtbrandwein, Weingeist

Weinessig 1^o u.

sämtliche Gewürze.

G. Lindenberger,
Conditör.

Küfermeister

von solidem Ruf, die eine größere Privat-
und Wirthschaft haben, kann ein
sehr lohnender Nebenverdienst nachgewiesen
werden. Schriftliche Offerten sind an die Ex-
pedition dieses Blattes zu richten unter
Chiffre **A. B.**

Beste und billigste Bezugsquelle für garantirt
neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische
Bettfedern.

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachnahme (Geldes be-
liebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per
Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg.
und 1 M. 40 Pfg.; **Feine Prima Halb-
dannen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.;
Polarfedern: halbweiß 2 M., weiß
2 M. 30 Pfg. und 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße
Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.;
ferner: **echt chinesische Ganzdannen** (sehr
füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung
zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M.
50 Pfg. Rab. — Nichtgefallendes bereitw. zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Königl. Theater.

Direktion: Intendantzrat **Peter Siebig.**

Samstag den 1. August 1896.

Nachruhm

Lustspiel in 4 Akten von Robert Misch.

Sonntag den 2. August 1896.

Anfang: Nachmittag 3 1/2 Uhr

Extra Kinder-Vorstellung zu
halben Preisen.

Der kleine Lord

(Little Lord Fauntleroy.)

Lebensbild in 3 Akten nach dem gleich-
namigen Roman von Mrs. Hodgson
Burnett.

Sollte wegen ungünstiger Witterung
die angekündigte Beleuchtung der Eng-
promenade nicht stattfinden,

dann Abends 7 1/2 Uhr

Der Herr Senator

Lustspiel in 3 Aufzügen von Franz von
Schönthan und G. Kadelburg.